



ADLERAUGE

Zeitung für die TSLw 1 und den Standort Kaufbeuren

Intranet TSLw 1: <http://190.96.64.42>

Email: RedaktionAdlerauge@Bundeswehr.org

LoNo: TSLw1Adlerauge/TSLw1/Luftwaffe/BMVg/DE

LMK 1 führt erstmalig Tanzelfestumzug an



Inspekteur Luftwaffe

informiert
Führungskräfte
der Schule



Kaufbeurer Dialog

General a.D.
Jörg Schönbohm
zu Gast

Bundeswehr wieder dabei, oder doch nicht

Tannkosh 2010

von Hauptmann Xaver Schruhl

Vom 26. – 29. August 2010 war es wieder soweit. Die Familie der GAT-Flieger (Flieger der Allgemeinen Luftfahrt / General Aviation) traf sich zum wohl größten europäischen Treffen der Privatfliegerfamilie. Angereist aus nahezu Gesamteuropa trafen sich alte Flieger mit modernen Maschinen und junge Flieger mit alten Maschinen. Auch das Adlerauge-Autorenteam der Hauptleute Schruhl und Gilberg nahm in diesem Jahr wieder teil, um so möglichst authentisch und exklusiv von diesem in Europa einmaligen Fliegertreffen berichten zu können. Mit den angemeldeten Bundeswehrfliegern Luftwaffe UH-1D; C-160; AS-532 - Heer UH- 1D; CH-53; BO 105 sollte es zusammen mit dem angekündigten Flugprogramm der Privatflieger ein wirkliches Schmanckerl werden.

Am Anfang stand der obligatorische Flugwetterbericht.

Wechselhaft mit einzelnen Gewittern, örtlich Dauerregen, im Bergland Sturmböen.

Entwicklung der WETTER- und GEFÄHRENLAGEN bis Sonntag, 29.08.10, 24 Uhr.

Am Samstag lokal kurze Gewitter wahrscheinlich. Zudem in höheren Lagen einzelne Sturmböen (Stärke 8 Bft) aus Nordwesten möglich. VFR-Flüge sind zu 90% möglich.

Am Sonntag im Bergland Sturmböen möglich. In der Nordhälfte Gewitter möglich, außerdem im Norden Dauer- bzw. Starkregen über 40 Liter pro Quadratmeter innerhalb von 24 Stunden möglich.

Und was sich nach der Flugwettervorhersage des Deutschen Wetterdienstes katastrophal anhörte, wurde aber auf dem Weg nach Tannheim Kilometer um Kilometer besser.

Nahezu den gesamten ersten Flugtag zeigte sich Tannheim von seiner son-

nigsten und leicht windigen Seite. So hatten alle Flieger nach einem leider leicht verregneten 2009 endlich die Möglichkeit, ihre Flugzeuge auch im Flug zu zeigen. Die Kunstflieger um Matthias Dolderer stachen nahezu alles aus. So bekamen die teilweise weit gereisten Zuschauer atemberaubende Manöver zu sehen. Loopings gefolgt von Rollen, weiteren Loopings, Kehrtwenden und einem Fast-Stillstand in der Aufwärtsbewegung, um nur ein paar der waghalsigen, aber sehr gekonnt vorgetragenen Kunstfluganteile aufzuzählen.

Was sehr auffiel war, wie in den Jahren zuvor, der sehr großzügig bereit gestellte Raum für die angekündigten militärischen Luftfahrzeuge. Leider mussten nahezu alle bereits zugesagten militärischen Teilnehmer kurzfristig absagen. So waren statt der angekündigten Heeresubschrauber, der AS 532 Cougar der 3. Lufttransportstaffel Flugbereitschaft BMVg und den Marinefliegern aus Nordholz und Kiel nur zwei Luftfahrzeuge des Lufttransportgeschwaders 61, eine C-160 Transall und eine UH-1D, anwesend. Nicht zu vergessen der Werbe-Lkw des Zentrums für Nachwuchsgewinnung Süd. Dicht daneben hatte die Bundespolizeifliegerstaffel Süd mit einer Super Puma AS332 zusammen mit einem Einsatzfahrzeug und dem Bewerbertrupp ihren Platz eingenommen.

Das massive Fehlen der Bundeswehr wurde von den Zuschauern mit einigem Erstaunen zur Kenntnis genommen.

Ein reichhaltiges Flugprogramm und sehr interessante Vorführungen bildeten den Ersatz. Was sicherlich aber auch dem beispielhaften Einsatz des Staffelfeldwebels der 1./LTG 62 und seines Teams am Info- und Verkaufstand direkt neben der Transall ge-

schuldet war.

Ab 14 Uhr konnten Starts, Landungen, Solo- aber auch Teamvorführungen so interessanter Flugzeuge wie, DC-6, P3-Pilatus, Yak-52, Aero Marchetti, Zlin526, EDGE 540, etc., bestaunt werden.

Gegen 19 Uhr ging so ein aufregender und fliegerisch interessanter Tag mit weit mehr als 700 Flugzeugen in Tannheim zu Ende.

Nicht zu vergessen wäre der erstmalig vorhandene kombinierte Info-Stand des Deutschen Aero Clubs e.V. mit dem Umweltreferenten Dr. Wolfgang Scholze, der Presse- und Öffentlichkeitsreferentin Uschi Kirsch und Michael Pütsch vom Bundesamt für Naturschutz. Alle drei informierten während Tannkosh im Rahmen der Arbeitsgruppe „Luftsport und Naturschutz“ interessierte Piloten aber auch Zuschauer über den Luftsport mit seinen verschiedenen Disziplinen, zu denen Modellflug, Ballonfahrt, Drachen- und Gleitschirmflug, Segel- und Motorsegelflug, Ultraleichtflug, Motorflug und Fallschirmsport gehören.

Die Arbeitsgruppe nutzte die Anwesenheit des Autorenteam, um sich in kleiner Gruppe am „Kombistand“ über Neuigkeiten und die Akzeptanz der Materialien für die Aus- und Weiterbildung von Luftfahrern durch Flugschulen und Piloten auszutauschen.

Es folgte eine ereignisreiche Nacht mit den Monroes (Nein nicht die Monroes, sondern eine vierköpfige Männerband) mit Regen, Wind und Gewitter, die den einen oder anderen erst um sechs Uhr früh ins Zelt brachten.

Schon bald nachdem sich die anfänglich durchziehenden Regenschauer verzogen hatten, ging es am fol-

genden Vormittag unermüdlich weiter.

Neben den bereits teilweise am Freitag gezeigten Flugvorführungen, wiederum unzähligen Starts und Landungen, stachen am Samstag die Flugbewegungen mit der Messerschmidt Me109 mit ihren Luftkampfmanövern, den Flying Yankees aus Rumänien mit ihren drei YAK-52, dem „Mr. Marchetti“, Ralf Niebergall, mit der Siai Marchetti und seinem Sohn mit einem parallel dazu fliegenden Modellflieger, der Bundespolizei mit der Super Puma, der L-39 Albatros, der Boeing Stearman, sowie dem Tandemschlepp heraus. Wettertechnisch war nach anfänglich tief hängenden Wolken ab Mittag

alles nahezu im grünen Bereich und brachte den ehrenamtlichen und in rot gekleideten Kräften um Verena Dolderer einen weiteren ereignisreichen Flugtag.

Aber der absolute Höhepunkt des Tages war der Vorbeiflug des Lufthansa Airbus A-380 mit Flugkapitän Hundhausen*, der alle Anwesenden mit offenem Mund in den Himmel blicken ließ. Fantastisch, wie er so majestätisch vorbeizog.

Der erfolgreiche Tannkosh-Tag klang mit der obligatorischen Hangarparty mit Piloten und Gästen aus. Nach einem reichhaltigen Frühstück ging am folgenden Sonntagmorgen der Heimflugbetrieb seinen geregelten Gang. Nicht aber ohne sich für das

kommende Jahr zu Tannkosh 2011 „dem einzigartigen Treffen von Flugbegeisterten, Piloten und Airshow-Race Piloten“ (O-Ton Nicolas Ivanoff; Red Bull Air Race Pilot) zu verabreden.

* (siehe Seite 72)

BKN CU/SC = broken cumulus/strato-cumulus

FT AMSL = feet above mean sea level

TCU/CB = towering cumulus/cumulonimbus

FL = flight level

TOPS = Obergrenze

NW = north-west

KT = knots

SW-W = south-west to west

VFR = visual flight rules

